Bedeutung auch den gesteigerten Zeitforderungen gegenüber zu sichern. Von dem Streben geleitet, das durchaus Unerlässliche auch ganz und voll zur Ausführung zu bringen, gedenkt die Unterrichtsverwaltung um so behutsamer Ausgaben in solchen Beziehungen zu meiden, wo sich durch entsprechende Einrichtungen mit geringeren Kosten der hauptsächliche Zweck erreichen lässt. Nur in solcher Weise wird die Concentration reicherer materieller Mittel für die wichtigsten Aufgaben möglich werden.

So meint das Ministerium nicht für alle Kunsttechniken und Stylrichtungen, deren Vertretung der Rang der Anstalt heischt, ordentliche Lehrstellen systemisiren zu sollen. Es will vielmehr für jene, wo eine regelmässige, starke Frequenz nicht Jahraus, Jahrein zu erwarten ist, wechselnde Curse einführen. Wenn etwa 4 bis 5 solcher Specialcurse für praktische Zwecke der Kunst und der Kunstindustrie in der Weise wechselten, dass jeder in Zwischenräumen von zwei zu zwei Jahren abgehalten würde, so sammelte sich unterdessen auch immer wieder eine genügende Zahl von Theilnehmern an. Die Honorare könnten hier mit Rücksicht auf die Qualität der meisten Theilnehmer an solchem Atelierunterrichte höher bemessen und dadurch der Aufwand aus Staatsmitteln beträchtlich vermindert werden. Von den hervorragenden Kräften, welche die Künstlerschaft Wiens in ihren Reihen zählt, haben sich mehrere, die für eigentlich schulmässigen Unterricht und feste Lehrerstellungen kaum zu gewinnen wären, bereit erklärt, die Leitung solcher Curse zu übernehmen. Da im zweiten Stockwerke des Museumsgebäudes für diese Zwecke einige Säle reservirt bleiben können, wird weder in räumlicher noch in organisatorischer Hinsicht die eigentliche Kunstgewerbeschule durch Einrichtung der wechselnden Curse Störungen erleiden.

Die Nothwendigkeit einer weiteren Ausgestaltung und strengeren Durchbildung des Organismus der Kunstgewerbeschule selbst geht hervor aus der grossen und rapiden Entwicklung dieser Anstalt. Ihre Frequenz hat sich in den acht Jahren ihres Bestehens verachtfacht und sie wird auch ferner noch in dem Masse steigen, als niedere gewerbliche Lehranstalten und Zeichenschulen in den Provinzen sich mehren und ihr von allen Seiten Schüler zuführen. Die Frequenz, in den letzten Jahren durch Mangel an Raum in noch rascherem Anwachsen gehindert, wird voraussichtlich nach Bezug des Neubaues eine plötzliche Steigerung erfahren. Seit drei Jahren schon sind aber in Folge der Überfüllung bedenkliche Übelstände hervorgetreten und hat kein Sachkundiger es mehr bezweifelt, dass die Schule über den ursprünglichen Umfang ihrer Organisation so triebkräftig hinausgewachsen sei, dass mit allseitiger Erweiterung derselben nicht gezögert werden dürfe. Räumliche Beschränkung zwang jedoch zur Vertagung solcher organisatorischer Arbeit bis zur Vollendung des neuen Schulgebäudes. Mit dieser scheint nunmehr der Zeitpunct für die ungesäumte Durchführung solcher Arbeit gekommen.

Dringend vor Allem ist eine strengere Scheidung des vorbereitenden vom Fachunterrichte einerseits und des Unterrichtes für Kunstindustrielle von dem für Lehramtscandidaten anderseits. In den ersten Entwicklungsstadien der Schule war es angemessen, ohne solche allzu bestimmte Scheidung dem kleinen Lehrkörper zwar mannigfaltige, aber nicht allzu umfangreiche Aufgaben